



## Angehörige unterstützen heißt Patienten helfen...

### Warum?

#### **Bessere Patientenversorgung**

Angehörige, die sich eingebunden fühlen, verbessern die Kommunikation, die Pflegequalität und auch die Therapieadhärenz der Patienten.

#### **Emotionale Stabilität**

Angehörige, die miteinbezogen werden, tragen zur psychischen Entlastung der Patienten bei und verbessern so deren Lebensqualität.

### Wie?

#### **Klare Kommunikation**

Regelmäßige Gespräche und offene Information helfen Angehörigen, ihre Rolle besser zu verstehen.

#### **Empathie zeigen**

Kleine Gesten wie aktives Zuhören oder das Anbieten von Kaffee können einen großen Unterschied machen.

#### **Ressourcen anbieten**

Hinweise auf unterstützende Angebote geben Angehörigen das Gefühl, nicht allein zu sein.

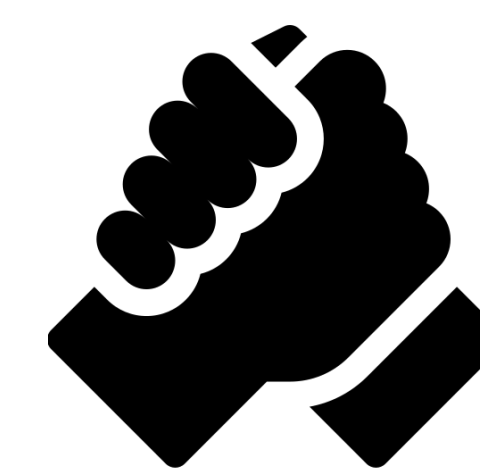
### Hilfreiche Sätze



„Wie geht es Ihnen gerade?  
Ihre Perspektive ist sehr  
wichtig für uns.“

„Es ist normal, sich  
überwältigt zu fühlen. Wir  
sind hier, um auch Sie zu  
unterstützen“

„Ihre Unterstützung macht  
einen großen Unterschied.  
Danke dafür.“



## ... und sorgt für mehr Zufriedenheit im Team!

### Warum?

#### **Höhere Arbeitszufriedenheit**

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die auch Angehörige unterstützen, erleben ihre eigene Arbeit als sinnvoller.

### Praktische Tipps

#### **Burnout Prophylaxe**

Empathische Kommunikation mit und positives Feedback von Angehörigen reduzieren Stress und beugen der eigenen emotionalen Erschöpfung vor.

### Literatur/Quellen